

1157. Nachdem Heinrich der Löwe im Anfang des folgenden Jahrs auf dem Reichstag, welchen Kaiser Friedrich in Goslar gehalten, einige Erbgüter seiner Gemahlin Klementia vertauscht und vom Kaiser alte Stammgüter und sonst viele Begnadigungen dagegen erhalten hatte, ²¹²⁾ kam er wieder in sein neues Herzogthum Bayern und hielt zu Regensburg ²¹³⁾ seinen ersten Landtag. Denn das alte Staats und Landrecht ²¹⁴⁾ verordnet, daß jeder Fürst achtzehn Wochen, nachdem er mit des Landes Herrlichkeit belehnt worden sey, eine Landstading

earum praelatis honorem debitum et reverentiam curaverint exhibere.

212) Urkunde in Scheids orig. Guelf. III. 466. Fridericus imperator Henrico Leoni pro coniugis Clementiae haereditate castra Hertesberg, Scartfeld, Polede et Burchdorf reddit. d. Goslar. Kal. Jan. Ind. VI. und eine andere l. c. pag. 468. qua Henrico Leoni confert comitatus et forestum in Lisga pro se et utriusque sexus haeredibus. s. eod. d. eine dritte: qua Henrico Leoni ius haereditarium investiendi episcopos in Slavia concedit. Ueber beide erstere Urkunden ist nachzulesen: G. D. Hoffmanns diplomatische Belustigung mit Herzog Heinrich des Löwen und Kaiser Friedrichs eingetauschten schwäbischen Gütern. Fr. und Leipz. 1760. 4.

213) Chron. Reichersp. Henricus dux habuit curiam Ratisbonae. Aventin in annal. lib. VI. pag. 635 schreibt: dein more solenni Carphamis conventus agit. Hier verwechselt Aventin die Akten des spätern Karpheimer Landtags vom Jahr 1161 mit dem diesjährigen Landtag zu Regensburg. Das Verzeichnis der zu Karpheim gewesenen Stände, wie es Aventin giebt, ist das nämliche, wie es die monumenta Boica B. 3. S. 458 von dem Karpheimer Tag im Jahr 1161 geben.

214) Schwabenspiegel Kap. 37. in Senkenbergs corp. iur. Germ. S. 53.